



# STELLUNGNAHME

## Not der Frauen in Afghanistan nicht vergessen!

Besorgt blicken wir auf die aktuelle Situation von Frauen und Mädchen in Afghanistan. Seit der Machtübernahme der Taliban im August 2021 wurden und werden sie ihrer Rechte beraubt und systematisch aus dem politischen und öffentlichen Raum ausgeschlossen. Frauen und Mädchen dürfen nur in Begleitung eines männlichen Verwandten in die Öffentlichkeit, die Teilnahme am Schulunterricht und der Besuch von Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen ist erschwert oder gänzlich verboten. Frauenrechtsaktivist\*innen, Journalist\*innen, Richter\*innen, Bürgermeister\*innen und viele mehr werden verfolgt und sind von Folter und Tod bedroht.

Frauenrechte sind Menschenrechte. Wir müssen alles uns Mögliche tun, um afghanische Frauen und Mädchen vor dieser Ungerechtigkeit, Ungleichheit und Gewalt zu schützen.

**Der Katholische Deutsche Frauenbund fordert die Bundesregierung daher nochmals eindringlich auf, sich auf internationaler Ebene für folgende Ziele einzusetzen:**

- Afghanische Frauen müssen an Friedensverhandlungen und dem Staatsaufbau beteiligt werden.
- Frauenrechtsaktivist\*innen und andere Frauen, die sich insbesondere für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit engagiert haben und die von Folter und Tod bedroht sind, sowie deren Familien müssen schnellstmöglich durch die deutsche Bundesregierung aus Afghanistan evakuiert werden. Sie müssen in Deutschland und in Europa Schutz erhalten.
- Strukturaufbau- und Bildungsprojekte der Zivilgesellschaft, die insbesondere auch Mädchen und Frauen zugutekommen, müssen langfristig durch die Bundesregierung gefördert werden.
- Internationale Hilfsorganisationen, die sich für die Menschen in Afghanistan einsetzen, müssen in ihrer Arbeit unterstützt werden.
- Bestehende Nothilfen, insbesondere in den Bereichen Nahrung, Gesundheit und Sicherheit, müssen ausgeweitet werden und so gestaltet sein, dass sie Frauen in Afghanistan direkt erreichen. Dabei müssen die ländlichen Räume besonders in den Blick genommen werden.
- Afghanische Frauen, insbesondere minderjährige und junge Frauen, die in Afghanistan bleiben können oder müssen, müssen vor sexueller Ausbeutung, Kinder- und Zwangsheirat sowie Zwangsarbeit geschützt werden.
- Afghanische Frauen und die, die dorthin zurückkehren, müssen als *agents of change* in ihren Rechten, ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Autorität gestärkt werden und mit genügend Ressourcen und Rechten versehen werden.

*Beschluss der KDFB-Bundesdelegiertenversammlung, 23.10.2022*